



mit den Gewerkschaftsführern Leipart und Otte auch einen der Führer des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Habermann, empfangen. Zu dem Empfang des Geheimrates Hugenberg beim Reichspräsidenten wird von unterrichteter Seite betont, daß diese Besprechung harmlos verlaufen sei.

Der Eindruck in Bayern

München, 2. Dezember. Zur Beauftragung des Generals v. Schleicher mit der Neubildung der Reichsregierung durch den Reichspräsidenten wird an maßgebenden bayerischen Stellen der Auffassung Ausdruck gegeben, man sei nach dem langen Gange und Bängen der letzten Wochen erfreut, daß endlich eine Entscheidung gefallen sei. Der Verzicht des Generals v. Schleicher stehe man absolut objektiv gegenüber, man warte ab, was er bringe u. was er tue.

Preßfestimmen zur Beauftragung Schleichers

Berlin, 2. Dez. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ betont, daß das Kabinett Schleicher nicht den Charakter eines Kampfkabinetts, sondern den einer Uebergangslösung haben wird, an deren Ausgang die Einfügung der nationalsozialistischen Bewegung in den Staat stehen müsse, die leider in den letzten Wochen gescheitert sei. Der bisherige Reichswehrminister dürfe sich nicht damit begnügen, die Gefahren zu vermeiden, die sich in diesen Tagen drohend erhoben, sondern er werde von Anfang an sein Kabinett auf das Ziel der Verständigung Hindenburgs mit Hitler einzustellen haben.

Das „Tempo“ nennt das Kabinett Schleicher, das mit dem Auftrag zur Regierungsbildung bereits als feststehende Tatsache zu betrachten sei, eine völlige Neuerung in der deutschen Politik. Zum erstenmal werde die Leitung aller politischen Geschäfte und die Verantwortung für die gesamte Reichspolitik in den allerersten formellen und inneren Zusammenhang mit der Wehrmacht gebracht.

Das „Berliner Tageblatt“ meint, die Betrauung Schleichers müsse auch von denen mit Genugtuung aufgenommen werden, die dem kommenden Kabinett Schleicher ohne Illusionen gegenüberstünden. Ein Kabinett Schleicher könne bei den unklaren Verhältnissen im Reichstag zunächst nur als eine Notlösung auftreten, als ein Versuch, für eine neue Kombination das Vertrauen zu erwerben.

Der „Vorwärts“ nennt das Kabinett Schleicher ein umgebildetes Kabinett Papen, in dem nur einige leichte personelle Veränderungen vorgenommen seien. Ganz selbstverständlich werde dieses Kabinett aufs aller schwerste an dem Regiment weitertragen, das die Regierung Papen auf sich geladen habe. Ganz selbstverständlich werde die Sozialdemokratie den allerheftigsten Kampf weiterführen gegen jeden, der den verhängnisvollen Papenkurs fortzuführen gedenke.

Das „Völkische Blatt“ würdigt rückblickend die Persönlichkeit Papens und sagt, ob die Kanzlerschaft Schleichers nunmehr als eine Fortsetzung oder mehr als ein Rückschlag gegenüber dem Kurs Papen erscheinen werde, der Name Papen werde aus der Entwicklung nicht ebenso fortzudenken sein, wie so mancher andere Name. Ein Kabinett Schleicher sei einsteifen auch ein reines Präsidialkabinett.

Die „Völkische Zeitung“ unterstreicht, daß das Kabinett Schleicher mit persönlichen Mitteln verstanden werde, innerpolitisch einen Zustand der Ruhe zu schaffen, in dem die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung zumindest nicht gehemmt werde. General von Schleicher habe vom Reichspräsidenten vor der Annahme des Auftrages keine besonderen Vollmachten verlangt.

Der „Völkischer“ bezeichnet den Entschluß des Reichspräsidenten als den Entschluß zum Notwendigen. Jetzt sei es an den Parteien, diesen Willen zum Notwendigen gleichfalls zu betonen. Mit Schleicher sei ein Präsidialkabinett gekommen, dem das Parlament, um seiner selbst willen, eine Chance werde geben müssen.

Die „Hörsenzeitung“ meint, daß sich Papen bei seinem Abgang als der Harbdrönde, aufrechte, von Hingabe an die Interessen der Allgemeinheit erfüllte und allen selbsthätigen Zielen abholdere Politiker gezeigt habe. General von Schleicher sei nicht um die Aufgabe zu beneiden, vor die er nun gestellt worden sei. Die Hauptaufgabe liege in der Tatsache begründet, daß in seiner Regierung noch nicht die nationale Rechte in ihrer Gesamtheit zum Ausdruck kommen.

Der „Deutsche“ ist der Ansicht, daß der Verständigungskurs, den Schleicher steuern wolle, in seinen Grundzügen klar, die Verhandlungen mit den Führern der Parteien und Gewerkschaften haben genügend Aufschluß darüber gegeben. Er werde sich für die Aufhebung der sozialpolitischen Ermächtigung einsetzen, ebenso für die Streichung der Einstellungsprämie und für eine Revision der Tarifloshöhen.

Der „Nachricht-Blatt“ führt aus, wir können in Ruhe abwarten, wie es Herrn von Schleicher gelingen wird, nicht nur sein Kabinett zusammenzustellen, sondern vor allen Dingen auch sich mit den verschiedenen politischen Gruppen auseinanderzusetzen und dann willig etwas zu leisten. Herr von Schleicher will sich einerseits auf die freien Gewerkschaften, andererseits auf das Zentrum und die Bayerische Volkspartei mit den christlichen Gewerkschaften und endlich auf die Deutschnationalen stützen. Wir sind der Ueberzeugung, daß die Gegensätze in diesen Gruppen so groß sind, daß das Fundament des Schleicher-Kabinetts sehr bald zusammenbrechen wird.

Neues vom Tage

Mord und Selbstmord nach Ueberfall auf eine Bäckereifiliale

Münster, 2. Dez. Der Bürolehrling Paul Kisser und die 21 Jahre alte Hauswirtschafterin Anna Wobbe, beide aus Münster, wurden in einem hiesigen Hotel tat aufgefunden. Allem Anschein nach handelt es sich um Mord und Selbstmord. Die beiden hatten am Dienstag dieser Woche einen Raubüberfall auf eine Bäckereifiliale unternommen.

Die Arbeitslosen vor Washington

Washington, 2. Dez. Der Vorsitzende des Repräsentantenhauses, Garner, empfing mehrere Vertreter der Arbeitslosen, die den Hungermarsch aus Washington angetreten haben und verweigern ihnen die Erlaubnis, nächste Woche um das Kapitol herum zu marschieren. Die Vertreter der Arbeitslosen erwiderten, sie würden trotz des Verbotes dem Kongress einen Besuch abstaten.

Reichstagsabgeordneter Buchmann zu anderthalb Jahren Festung verurteilt

Leipzig, 2. Dez. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Unterstützung einer staatsfeindlichen Verbindung wurde am Donnerstag vom vierten Straßensitz des Reichsgerichts der 38jährige kommunistische Reichstagsabgeordnete Albert Buchmann zu anderthalb Jahren Festung unter Nichtanrechnung der Untersuchungshaft und Jubilierung der Ueberzeugungstäterschaft verurteilt. Buchmann ist bekanntlich vor einigen Wochen in Stuttgart verhaftet worden.

Entlassung der kommunistischen Bundesbeamten in der Schweiz

Berlin, 2. Dez. Der Bundesrat hat einen Beschluß gefaßt, wonach alle kommunistischen Beamten, Angestellten und Arbeiter aus dem Bundesdienst ausgeschlossen werden.

Einweihung der Bleiloch-Talsperre

Schlei, 2. Dez. Die von der A.-G. Oberjaale erbaute Bleiloch-Talsperre, die mit ihren 215 Millionen Kubikmeter Zafassungsvormögen die größte Talsperre Deutschlands darstellt, ist mit einer schlichten Feier dem Betrieb übergeben worden.

Macdonald, Simon und Davis in Genf eingetroffen

Genf, 2. Dez. Der englische Ministerpräsident Macdonald und der englische Außenminister Sir John Simon sind in Genf eingetroffen. Im gleichen Zuge ist auch der amerikanische Delegierte Norman Davis von Paris nach Genf zurückgekehrt.

Kommunistische Demonstrationen in Augsburg

Augsburg, 2. Dezember. Während der Stadtratssitzung, in welcher kommunistische Dringlichkeitsanträge wegen einer außerordentlichen Winterhilfe beraten wurden, sammelten sich vor dem Rathaus etwa 300 Kommunisten an, die, verstärkt durch Neugierige, zu demonstrieren versuchten. Als die Polizei, um den Verkehr freizubehalten, einschritt, leistete die Menge Widerstand und die Polizei mußte zum Gummiknüppel greifen. 30 Personen wurden festgenommen. Um 19 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

Großfeuer in Lübeck

Lübeck, 2. Dezember. Der Holzschuppen des Hobelwerkes Krickhuhn am Flughafen, der mit riesigen Holzvorräten angefüllt war, wurde heute durch ein Großfeuer völlig vernichtet.

Englische Stimmen zur Betrauung Schleichers

London, 2. Dezember. Die Betrauung des Reichswehrministers, General v. Schleicher, „des starken Mannes von Deutschland“, wie die Blätter ihn nennen, wird in der gesamten Presse viel beachtet und zustimmend aufgenommen.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 3. Dezember 1932.

Sonderzug nach Stuttgart. Die Reichsbahn veranlaßt am Mittwoch 14. Dezember 1932 wieder einen Sonderzug zum halben Fahrpreis von Freudenstadt Hbf. nach Stuttgart Hbf. und zurück. Für die Bahn Ragnold-Altensteig wird auf dem Hinweg in Hochdorf b. Hb., auf dem Rückweg in Eutingen (Württ.) ein Anschluß hergestellt. Wir machen auf die Anzeige in der heutigen Nummer besonders aufmerksam.

Vom Sportverein. Wie alljährlich eröffnet der Sportverein die Reihe der weihnachtlichen Veranstaltungen mit einem Unterhaltungsabend, der am morgigen Sonntag im Saal des „Grünen Baum“ in Altensteig abgehalten wird und welcher ein gutes Programm vorweisen kann. Außer Musikstücken, welche von Mitgliedern der Stadtkapelle gespielt werden, kommen u. a. zwei Theaterstücke zur Aufführung, die sicher jedem Besucher gefallen werden. Das erste Stück, ein Detektivdrama in fünf Akten: „Der Millionendieb“ spielt in fesselnden Szenen den Diamantenraub im Hause Strixen in Chicago und dessen Aufklärung durch den Detektiv Fred Parter. Das zweite Stück, aufgeführt von Mitgliedern der Jugendmannschaft, ist ein Lustspiel echt heiteren Charakters und köstlichen Humors und heißt: „Der neue Sportplatz“. Der Geizhagen, Nikolaus Rißig, verlangt für sein Gelände, das der Sportverein kaufen will, einen unverhältnismäßig hohen Preis, deshalb wird er von markierten Räubern überfallen und soll im Ententeich ertränkt werden; Mitglieder des Sportvereins retten ihn und nun muß er, ob er will oder nicht, den Sportplatz und seine Tochter gratis abtreten, dazu erhält er noch einen schönen Kranz von seinem Mieter Knille, den derselbe schon als Konditionengeschenk der Familie Rißig überreichen wollte. Während der Pause kommt ein großer Glückssatz zur Verteilung, auf den ebenfalls aufmerksam gemacht werden soll, wird doch aus seinen Tiefen manche lustige und doch praktische Ueberlegung zu holen sein. Wir bitten auch an dieser Stelle unsere Mitglieder, unsere Sportfreunde und besonders auch die Eltern unserer Schüler um den Besuch unserer Veranstaltung. H. H.

Freudenstadt, 2. Dezember. (Herbst-Generalsversammlung des Kurvereins Freudenstadt.) Bürgermeister Dr. Blaischer, der Vorsitzende des Kurvereins, leitete die Generalversammlung mit einer Ueberricht über den Erfolg der Sanierungsarbeiten ein und erinnerte zuerst an die letzte Generalversammlung, die im März stattgefunden und über die damals von Stadtrat Deß vorgelegte Reform- und Sanierungspläne zu beschließen gehandelt wurde. Bürgermeister Dr. Blaischer konnte kurz und bündig feststellen: Die Sanierung ist tatsächlich gelungen, vor allem dank der Mitarbeit des Gemeinderats, von dessen Zustimmung zu den Finanzierungs-Anträgen u. Zinsermäßigungs-Vorschlägen je das Gelingen der Sanierung abhängig gewesen ist. Nach weiteren allgemeinen Ausführungen von Bürgermeister Dr. Blaischer gab Stadtrat Deß, der „Spardirektor“, einen zahlenmäßig belegten Rückblick auf das Ergebnis der Sanierung und war an Hand der Bilanz des Kurvereins auf 31. Oktober, aus dem hervorzuhelien ist, daß der Kurverein heuer zum erstenmal wieder allen seinen laufenden Verpflichtungen nachgekommen ist und vor allem auch schon Ende September an die Stadt keine gesamte Zinsensschuld für das Jahr 1932 beglichen hat. Die Kurtaxe-Einnahmen betragen bis 31. Oktober 96 474 Mark. An Mitglieds-Beiträgen und Kurintereffentenbeiträgen gingen 9830 Mark ein, die Kurförderungsabgabe betrug 16 063 Mark. Zusammenfassend stellte Stadtrat Deß fest, daß die Bilanz auf 31. Oktober 1932 unter Berücksichtigung von 13 000 Mark Abschreibungen, die noch vorzunehmen sind, ungefähr einen Reingewinn von 14 000 Mark ausweist. Der Gewinn wird natürlich (darüber braucht sich niemand in Freudenstadt irgend eine Hoffnung hinzugeben) nicht verteilt, sondern er wird dazu benötigt, die rückständigen Verbindlichkeiten abzudecken. Als besonders erfreuliches Ergebnis der Sanierung des Kurvereins stellte Stadtrat Deß mit Befriedigung fest, daß heute die Geschäfts-

leute ihre Rechnungen vom Kurverein spätestens nach ein oder zwei Monaten bezahlt bekommen. Er meinte, gerade durch diese Erhöhung der Zahlungsbereitschaft sei der Glaube an den Kurverein in Freudenstadt nicht unwesentlich gestiegen, da jeder, der geschäftlich mit ihm zu tun gehabt habe, aus der raschen Begleichung der Rechnungen habe erkennen können, daß die Verhältnisse wieder in Ordnung seien.

Freudenstadt, 1. Dezember. (Von der Braunjuni.) Bierbrauereibesitzer Michael Seeger zur „Rose“ hier, ein geachteter, in weiteren Kreisen bekannter Geschäftsmann, begeht heute die Feier seines 60. Geburtstages. Der Jubilar übernahm im Jahre 1901 die Brauerei zum „Rad“ hier. Im Jahr 1914 erwarb er dann die am Marktplatz gelegene Brauerei zur „Rose“. Diese brachte er durch seinen Fleiß, seine Keckheit und durch die Güte der von ihm hergestellten Erzeugnisse zur Blüte, so daß sein Betrieb sich heute einer freien Stammkundenschaft, sowohl am Platze wie auf umliegenden Ortschaften, erfreut. — Vor etwa fünfzig Jahren noch gab es im Bezirk Freudenstadt gegen achtzig Bierbrauereien und in hiesiger Stadt selbst deren 23, von denen die drei größten je 1000 Eimer Bier im Jahr, d. h. im Winter, herstellten. Im Sommer wurde in Ermangelung von Eismaschinen und Kühlanlagen einigt nicht gebraut und das in der kalten Jahreszeit erzeugte Bier für den Sommer in die Berge um Freudenstadt, insbesondere an der Kniebisstraße, getragenen Keller eingelagert. Heute haben wir in Freudenstadt nur noch zwei Brauereien. Dagegen aber sechs Niederlagen oder eigene Gastbetriebe auswärtiger Großbrauereien (Leicht-Baihingen, Dinkelacker-Stuttgart, Sinner-Karlsruhe, Fürstberg-Donauerschingen, Glatzer-Alpirsbach, Spatenbräu-München (Lehner bei Seeger zur „Rose“), außerdem wird noch Münchener Pilsenerbräu ausgeschenkt. Dazu kommt weiter noch der Umstand, daß einstens die Wirte Jahre oder Jahrzehnte lang ihr Bier nur von einer einzigen Brauerei bezogen haben, während man heute an vielen Gasthäusern (selbst an den kleinsten), bis zu fünf Firmenlieferanten wählen kann. Die größeren Gastbetriebe führen in der Regel gleichzeitig mehrere Biere, während die kleineren meist wöchentlich oder monatlich abwechseln. — Bedeutet man außerdem, daß infolge der Verarmung unseres Volkes und der Erhöhung der Biersteuer der Bierkonsum ohnehin verringert ist, und dies künftig noch mehr werden dürfte, so läßt sich leicht erkennen, daß der Abfall der Brauereien bei den einzelnen Abständen kein großer mehr sein kann. Das ist eine Tatsache, die sich bei der Rentabilität der Brauereien sehr zu deren Nachteil bemerkbar macht.

Calw, 2. Dezember. Der Monat November und Dezember hat wie alljährlich eine Belegung des Wollewarengeschäftes gebracht. In den in Betracht kommenden Fabriken wird wieder voll gearbeitet, so daß eine Anzahl von Arbeitern neu eingestellt werden konnte. Die Belegung der Geschäfte kommt vielen Familien zu gut. Es wäre zu wünschen, daß die Besserung im Geschäftsbetrieb auch anhalten würde. — Der Versand von Christbäumen hat seinen Anfang genommen. Außer nach Stuttgart kommen die meisten Christbäume von unserer Gegend in das Rheinland. Eine große Zahl von Christbäumen wird in Gemeinde- und Privatwaldungen gehauen.

Vom Monatsrat, 2. Dezember. (Freizeit für arbeitslose Junglehrer.) Der Württ. Evang. Jungmännerbund hat eine Freizeit für arbeitslose evangelische Junglehrer im Monatsrat veranstaltet, an der 17 Junglehrer teilnahmen. Vorträge von Stadtrat Sauter-Stuttgart, Rektor Gengenagel-Ludwigsburg, Rektor Kling-Unterärtsheim, Mittelschullehrer Bed-Cawl und Rektor Kübler-Wangen behandelten erzieherische Fragen. Die Abende waren teilweise mit Lichtbildervorträgen ausgefüllt. Ein Ausflug nach Jabelstein und ein Zusammensein mit den Teilnehmern des freiwilligen Arbeitsdienstes im Monatsrat bereicherten die Freizeit. Damit ist ein Anfang eines lebendigen Zusammenwirkens zwischen evangelischer Lehrerschaft und Württemberg. Evang. Jungmännerbund gemacht.

Horb, 2. Dezember. Aus verschiedenen Gegenden des Landes wird von ausnahmsweise niedrigen Holzpreisen berichtet. So erhalten die Waldarbeiter für das Aufbereiten eines Raummeters Scheiterholz etwa 70 und 80 Pfennig. Der Bezirk Horb ist nun sehr waldreich und im Herbst sind viele Arbeiter und Kleinlandwirte auf den Holzschlag angewiesen. So wurden die Holzhauerlöhne während der Verteilungen der Afforde je nach Gelände und Holzart auf 1 Mark, 1,30 und 1,50 Mark festgesetzt.

Horb, 1. Dezember. (Eine ungemütliche Hochzeit.) In einem Bezirksort an der hohenlocherischen Grenze war letzte Woche Hochzeit, zu der auch viele junge Leute aus einer hohenlocherischen Ortschaft gekommen waren. Diese benahmen sich laut „Schwarzwälder Volksblatt“ schon von Anfang an gegen die übrigen Gäste außergewöhnlich herausfordernd. Zuerst ging der Streit im eigenen Lager los, wobei ein älterer Bürger und Landmann von ihnen einen Wellerstich erhielt. Wäre er bei seiner nächsten Flucht nicht erfolglos gewesen, so wäre ihm vermutlich noch Schlimmeres passiert. Manch friedlicher Bürger und Gast wurde von den Raufstüßigen ohne jeden Anlaß angerepelt, bedroht und geschlagen. Dabei verschonten sie selbst den Bürgermeister nicht. Der Polizeidiener wurde hohler und entwaffnet. Seinen Höhepunkt erreichte der Raub um die dritte Morgenstunde, wo sich das Kampffeld auf die Straße verlegte. Als die Bürger dadurch aus dem Schlaf erwachten und die Radauhelden zur Ruhe mahnten, wurden sie mit Steinen und Schimpfworten bedroht. Erst als die Einheimischen sich zurückgezogen hatten, hörte der Standal auf. Wertwüdig war bei dem ganzen bedauerlichen Vorfall die Geduld, mit der die anwesenden Hochzeitsgäste den Terror der Fremden, zum Teil halbwegsigen Burischen hinnahmen. Aufgabe der Ortspolizei wäre es bei der Unzulänglichkeit ihrer eigenen Kräfte gewesen, rechtzeitig polizeiliche Verstärkung herbeizurufen.

Hailfingen, O.A. Rottenburg, 1. Dezember. (Noch gut abgelaufen.) Als im Gemeindefeindbruch zwei junge Leute einen beladenen, in schneller Fahrt befindlichen Wagen zum Halten bringen wollten, gelang ihnen das nicht mehr. Während der eine Fahrer noch rechtzeitig absprang, hing sich der andere am Bremshebel fest. Der Wagen überschlug sich und stürzte über die vier Meter hohe Böschung. Der Fahrer wurde hoch hinausgeschleudert und blieb knapp unterhalb des Wagens hewhütlos liegen. Hätte sich der Wagen noch einmal überschlagen, so wäre der junge Mann sicher erdrückt worden. Wenn sich keine inneren Verletzungen mehr bemerkbar machen, kommt er mit einigen Schürfwunden und Verstauchungen davon.

Delbroun, O.A. Maulbronn, 1. Dezember. (Blinder Reh.) Ein blindes Reh, ein Spieghel von 24 Pfd. Gewicht, wurde im Gemeindefeind beobachtet und, da es nicht gelang, ihn lebend zu fangen, geschossen. Auffallend war, daß der Bod immer in Gesellschaft einer alten Rehgeiß war, die ihn zu den Aesplägen führte.

Zillhausen, O.A. Balingen, 2. Dezember. (Zwei Arbeitsdienstwillige tödlich verunglückt.) Im Arbeitslager Zillhausen-Stodenhäusen ereignete sich gestern abend ein



**Schwerer Unfall, dem zwei junge Menschenleben zum Opfer fielen.** Dazu wird gemeldet: Unterhalb der Straße Zillhausen-Stodenhausen war in den letzten Tagen ein Tunnel angelegt worden, durch den auf Rollwagen die Erdmassen für einen großen Damm befördert wurden. Nachdem man nun in den letzten Tagen die Beobachtung machen konnte, daß infolge der zahlreichen Niederschläge die Wände dieses Tunnels in keiner guten Verfassung mehr waren, wurde die allgemeine Straßensperre angeordnet. Am gestrigen Abend waren noch einige Leute des freiwilligen Arbeitsdienstes damit beschäftigt, alle Vorbereitungen zu treffen, damit die Sperre nicht mehr allzulange zu dauern brauche. Als zwei junge Leute im Tunnel beschäftigt waren, brach plötzlich die eine Wand zusammen und begrub die beiden unter den Erdmassen. Der eine von ihnen war sofort tot, während der andere nach kurzer Zeit ausgegraben werden konnte, aber ebenfalls keinen Verletzungen erlag. Es handelt sich bei dem einen Getöteten um einen Arbeitsdienstwilligen namens Reimann aus Winterlingen und bei dem anderen um einen jungen Mann aus dem Reutlinger Bezirk namens Binder aus Loherhof. Der furchtbare Unfall hat nicht nur das Arbeitsdienstlager, sondern auch die Bevölkerung der beiden Nachbargemeinden auf das Tiefste bewegt. Das Gericht untersucht zurzeit, ob an dem Unglück ein Verschulden von irgend einer Seite vorliegt.

**Stuttgart, 2. Dez.** Nach einer Mitteilung des Reichswehrministeriums wurde der Infanterieführer, Oberst Geyer, mit Wirkung vom 1. Dezember 1932 zum Generalmajor befördert. General Geyer ist Württemberger.

**Schüler bestohlen.** In einer hiesigen höheren Schule wurde während der Turnstunde in den Garderoberräumen ein frecher Diebstahl ausgeführt. Als nach Schluß des Turnunterrichts die Schüler einer neunten und vierten Klasse ihre Oberkleider wieder anlegen wollten, waren 21 von ihnen um Geldbeutel, Uhren, Taschenuhr, Füllfederhalter usw. bestohlen worden. Insgesamt waren etwa 50 Stück entwendet worden. Der Dieb hatte sich den Schlüssel zum Umkleideraum verschafft und die Tat ausgeführt, während die eine Klasse in der Halle, die andere sich im Hofe aufhielt. Er ließ nur einige leere weggeworfene Geldbeutel zurück. Von dem Dieb hat man noch keine Spur.

**Vom Ries, 2. Dez. (Ein Raheakt.)** In der Ortschaft Auernheim bei Wemding wurde in den letzten 14 Tagen bei dem Schmiedemeister Heinrich Limer nicht weniger als 10 Mal eingebrochen, ohne daß es gelungen wäre, den Täter zu fassen. Dieser Tage lag auf dem Amboß ein Brief, worin dem Meister und seinen Söhnen mit dem Tode gedroht wurde. In der Nacht wurde auf einen der Söhne geschossen und dieser am Arm verletzt. Bei diesen Vorkommnissen soll es sich um Raheakte handeln.

**Jonk, 2. Dez. (Humor bei einem Einbruch.)** Ein Familienvater wollte anscheinend seine Bedürfnisse auf Weihnachten in einem hiesigen Geschäft kostenlos decken, erwischte aber in der Dunkelheit statt Weizenmehl einen Sack mit Rälbermehl. Nun hat der betreffende Geschäftsinhaber, um den Familienvater ja nicht zu schädigen, folgende Anzeige in der Zeitung erlassen: Derjenige, der vorgestern nacht bei uns unverhohlen Rälbermehl gestohlen hat, kann es gegen Auszugmehl umtauschen, da es sich zum Spagnummagen nicht eignet.

**Tuberkulosesprechstunden**  
am Montag, den 5. und 19. Dezember von 9—12 Uhr  
im Bezirkskrankenhaus.

**Damenmäntel**  
Preislagen 5.30, 9.50, 12.—, 16.50, 20.—, 24.— und höher

**Kleiderstoffe** neueste Webarten  
reinwollen von Mk. 1.20 an

**Seidenstoffe**  
für Kleider, Blusen und Besatz  
neueste Ausmusterung und auffallend preiswert

**Hauskleiderstoffe**  
warme von 60 Pfg. an  
bei

**Reinhold Hayer**

**Butterpergamentpapier** empfiehlt die Buchhandlung Lauf, Altensteig.

**J. Wurster Nachf., Altensteig**  
führt sämtliche  
**Spielwaren für Knaben u. Mädchen**  
und bittet um Besichtigung seiner Ausstellung ohne Kaufzwang.

**Aus Baden**  
**Karlsruhe, 1. Dezember.** (Förderung der Holzbaumeister durch den badischen Staat. — Errichtung von hölzernen Forsthäusern.) Wie von informierter Seite mitgeteilt wird, beabsichtigt die bad. Regierung, zur Förderung der Holzbaumeister und des Holzablasses in Baden eine Anzahl von Forsthäusern zu erstellen, für deren Auf- und Ausbau nur Holzmaterial verwendet werden soll. Als erstes dieser Holzbauten wurde dieser Tage das neue Försterhaus in Huchenfeld bei Pforzheim fertiggestellt und bezogen. Das Gebäude fand von seiten der Besucher und Interessenten allgemeine Anerkennung. Sowohl das Huchenfelder Försterhaus, als auch die weiteren Forstgebäude werden durch das badische Bezirksbauamt in Karlsruhe im Auftrag des badischen Staates erstellt. Bekanntlich hat sich die Holzbaumeister in Württemberg, die schon vor längerer Zeit begonnen wurde, bisher erfolgreich durchsetzen können.

**Walldorf, 2. Dezember.** (Zwei Brüder ertrunken.) Gestern vormittag fuhr ein zehnjähriger und ein fünfjähriger Sohn des Schleusenwärters und Chauffeurs Reichenbach von Kollnau mit ihrem Fahrrad in den etwa drei Meter tiefen Kollnauer Gewerbekanal und ertranken. Erst eine Stunde später wurde das Fehlen der Kinder bemerkt und diese tot mit ihrem Fahrrad aus den Fluten geborgen. Die beiden Kinder befanden sich auf dem Heimweg, und zwar hatte der zehnjährige alte Helm mit seinen fünfjährigen Bruder Emil mit auf dem Rade sitzen. Hierbei stürzte aus noch nicht geklärt Ursache der ältere Bruder mit seinem Rade und beide Kinder fielen in den unmittelbar am Wege liegenden Gewerbekanal. Beunruhigt durch das lange Ausbleiben der Kinder suchte der Vater nach den beiden und fand zu seinem Schrecken den jüngeren der Knaben am Fährkrachen hängend. Der ältere wurde später auf dem Grunde des Kanals, der hier etwa 2 m tief ist, gefunden. Das Rad lag oben auf dem Wege.

**Handel und Verkehr**

**Börsen**  
**Berliner Börsenbericht vom 2. Dez.** Die Besserung des Bundes und die festere Haltung an der seitigen New Yorker Börse blieben eindrucklos. Nicht einmal der relativ günstige Reichsbankausweis vom 30. November, der eine Gelamantenspannung von nur 350 Millionen zeigt und in dem die Gold- und Devisenbestände eine weitere Erhöhung um 3,5 Millionen erfahren haben, konnte verhindern, daß die Spekulation Realisationen vornahm, denen aber auf der anderen Seite neue Kaufaufträge gegenüberstanden. Auf die Meldung, daß Herr von Schleicher mit der Kabinettsbildung beauftragt sei, wurde es jedoch allgemein lebhafter und die Mehrzahl der Kurse lag um 0,5 bis 1,5 Prozent an. Die Altbesanleihe letzte ihre Abwärtsbewegung um 60 Pfg. fort, Industriobligationen und Reichsschuldbuchforderungen hielten bis zu 0,5 Prozent ein.

**Salz a. R., 2. Dezember. (Schafmarkt.)** Dem gestrigen Schafmarkt wurden 320 Tiere zugeführt, worunter 196 Hammel und 124 Lämmer. Erloß wurden für Hammel 48—55 .K., für Lämmer 30—32 .K. je pro Paar. Verkauft wurden 150 Hammel und 88 Lämmer, so daß 82 Schafe unverkauft blieben.

**Weißbrotmarktbericht.** Zufuhr: 164 Stück Milchschweine. Preis: 13—36 .K pro Paar. Handel leblos, Preise zurückgehend.

**Wäzeln, 2. Dezember.** Die hiesige Gemeinde verkaufte 200 Festm. Langholz an Weiser, Sägewerk, Reunend, um 42 Proz. mit Barzahlung, Fuhrlohn 3,30 .K. Ebenfalls etwa 100 Festm. an Gebr. Rath, Säge- u. Hobelwerk, Zimmergeschäft, Dornhan, um 43 Proz. Zahlung 15 Tage nach Uebernahme, Fuhrlohn 2,30 .K.

**Städt. Forstverwaltung Altensteig**  
**Eichenstammholz-, Brennholz- und Reifig-Verkauf.**  
Am Dienstag, den 6. Dezember 1932, nachmittags 4 Uhr werden auf dem Rathaus in Altensteig verkauft:  
beim alten Friedhof: 6 1/2 Rm. Afazienholz, 2 m lang, 1 Los Afazienreifig.  
In den Weiherwiesen: 3,04 Rm. Eichenstammholz, 6 1/2 Rm. Eichen Anbruch, 10 eichene Spaltflöße, 4 Lose Eichenreifig.  
Aus Stadtwald: Brandhalde Hochgericht, obere Brandhalde, Mittlerer Vangerberg, Gielich: 64 Baukanten 1., 26 Bauk. 2., 88 Bauk. 4., 40 Bauk. 5., 43 Hopfenstangen 1., 18 Hopfenstangen 2. Kl.  
Rm.: 4 Forchen Rührroller, 7 Zi. Anbruch, 24 Rm. Fo. Anbruch, 37 Stangenlose, 7 Flächenlose Reifig.

**Sonderzug nach Stuttgart Hauptbahn, u. zurück**  
zum halben Fahrpreis am Mittwoch, 14. Dezember 1932  
Fahrpreis 3 .Kl.

Hinfahrt	Rückfahrt	hin und zurück
ab 7.55 Altensteig	an 21.37	RM. 3.60
" 8.01 Berneck	" 21.31	" 3.50
" 8.15 Ebenhauen	" 21.17	" 3.30
" 8.23 Rohrdorf (Würt.)	" 21.08	" 3.20
" 8.48 Hagold	" 20.05	" 3.—
" 9.25 Eutingen (Würt.)	ab 19.40	—
an 10.26 Stuttgart Hbf.	" 18.25	—

Auskunft und Fahrkarten an den Fahrkartenschaltern.  
Reichsbahndirektion Stuttgart.

**Letzte Nachrichten**

**Schwerer Verkehrsunfall einer SS-Kapelle**  
**Schwarzenberg (Sachsen), 2. Dezember.** Auf der Staatsstraße Schwarzenberg—Eibenstock verunglückte Freitagmorgen ein Lieferkraftwagen aus Plauen, auf dem sich 25 Mann der Musikkapelle der 7. SS-Standarte Plauen befanden. Bei dem Unfall wurden 14 Insassen verletzt, davon fünf bis sechs schwer, bei ein bis zwei Personen besteht Lebensgefahr. 13 Verletzte wurden ins Auer Krankenhaus eingeliefert. Sie haben zumeist Gehirnerschütterungen und Kopfverletzungen davongetragen. Der Unfall ist nach den bisherigen Ermittlungen darauf zurückzuführen, daß auf der abschüssigen Straße plötzlich die Bremsen versagten.

**Demonstration von Chemnitzer Arbeitslosen**  
**Chemnitz, 2. Dezember.** Etwa 1000 demonstrierende Erwerbslose versuchten heute nachmittag im Innern der Stadt einen Demonstrationzug zu bilden, der aber von der Polizei sofort aufgelöst wurde. Beim Einschreiten wurden zwei Beamte verletzt und vier Personen zwangsgestellt.

**Garners Antrag auf Aufhebung der Prohibition**  
**Washington, 2. Dezember.** Die Entschlieung Garners auf Aufhebung des Prohibitionsgesetzes ist vom Rechtsausschuß des Repräsentantenhauses abgelehnt worden. Ungeachtet dieser Ablehnung kündigte Garner, der Präsident des Repräsentantenhauses ist, an, er werde seine Entschlieung dem Repräsentantenhaus am 5. Dezember zur Abstimmung unterbreiten.

**Fünf Kinder durch den Einsturz eines Mauerpfeilers verletzt**  
**Weidenau (Westfalen), 3. Dezember.** Auf dem Gelände der im Abbruch stehenden Kolandshütte stürzte ein Mauerrest der nebst einem schweren Tor stehen gebliebenen Umfriedung ein. Fünf Kinder, die sich auf dem in seinen Angeln bewegliche Torflügel eine Schaukel gemacht hatten, wurden unter dem Pfeiler begraben und trugen zum Teil schwere Verletzungen davon. Ein Kind erlitt einen doppelten Schädelbruch.

**Neuer Erdstöß in Holland**  
**Amsterdam, 2. Dezember.** Wie die Blätter berichten, wurde gestern abend um 23.58 Uhr in Helmond (Provinz Noordbrabant) wiederum ein Erdstöß verspürt. Man nahm nun einen sehr kurzen, aber ziemlich heftigen Erdstöß wahr.

**Gestorben**  
**Falzgrafenweiler:** Jakobine Dieterle geb. Seeger, 71 Jahre alt.  
**Cresbach:** Johannes Hayer, Holzhauer, 81 Jahre alt.  
**Dorsial-Hirschauerwald:** Auguste Braun, Krankenschwester, 49 Jahre alt.

**Wetter für Sonntag und Montag**  
Der Ausläufer der nördlichen Depression zeigt keine Wirkung durch ständiges Fallen des Barometers an. Für Sonntag und Montag ist mehrfach bedecktes und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Altensteig.**  
**Zur Weihnachts-Bäckerei**  
empfehle in bester neuer Ware:

Mandeln Bart und Riesen handgem. Pfd. 1 20—1.50  
Haselnußkerne 2 Sorten 1 Pfd. 65—80 ₤  
Cocosnuß, geraspelt, mittel und fein 38—40 ₤  
Sultananen, gelbe in 4 Sorten 40, 45, 60, 1.—  
Sultananen, blaue und Corinthen 45, 50, 60 ₤  
Zibeben gelbe Candia 1 Pfd. 40, 45, 50 ₤  
Orangeat und Zitronat 1 Pfd. 95 und 1.10  
Pflaumen, bosn. 4 Sorten 30, 35, 45, 50 ₤  
Birnschnitz fränk. und bad. 40—45 ₤  
Walnüsse 3 Sorten 35, 40, 45 ₤  
Ehkrantzseigen 1 Kranz 15—25 ₤  
Eitronen 1 Stück 5, 6, 8—10 ₤  
Dethers Zitronenöl, Arzac und Rum-Aroma  
Dethers Back- und Vanille-Zucker und Natron  
Gustin, Mondamin, Maizena 1/2 Pfd.-Paket 34 ₤  
Stärkmehl und Weizenpulver offen  
Pottasche und Hirschhornsalz in Gläser 10 ₤  
Saffran, Back-Obblatten, bittere Mandeln  
Kochschokolade in 1/4, 1/2 und 1 Pfd.-Tafeln  
1 Tafel 25, 50, 1.— Mk.  
Vanille-Stangen und sämtliche gem. Gewürze  
Kunsthonig in 1 Pfd.-Paket 45 ₤  
Aust. und wirtg. Bienehonig 1 Pfd. 1.30—1.80  
" " " " 1 Pfd.-Glas 1.50, 2.—  
Margarine Neutral und Sanella 1 Pfd. 35—63 ₤  
Cokosfett, Gekawin, Palmöl, Ruchschmalz  
1 Tafel 30, 45, 63, 60 ₤  
Allgäuer Tafel- und Teebutter zum Tagespreis  
Frische Aust. Eier 10 Stück 1.—, 1.10  
Eristall-, Ories-, Sand- Pulver-Zucker  
1 Pfd. 39, 40, 41, 45 ₤  
Hagel- und farbiger Streu-Zucker  
5 Prozent Rabatt 5 Prozent Rabatt  
Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle

**Chr. Burghard jr.**

# Chr. Krauss, Altensteig

## Für Weihnachten

empfehle ich in großer Auswahl zu **niedersten** Preisen:  
Wolldecken, Steppdecken, Bettvorlagen, Läufer, Damaste, Halbleinen,  
Hemdentücher, Handtücher, Bett- und Leibwäsche, Tischdecken,  
Frottierwaren, Handarbeiten und alle dazu gehörenden Garne.



# Sportverein Altensteig

Mitglied des Süddeutschen Fußball- und Leicht-Athletik-Verbandes

## Unterhaltungs-Abend

morgen Sonntag, den 4. Dezember 1932 im „Grünen Baum“.

### Theateraufführung:

„Der Millionendieb“ Detektiv-Drama in 5 Akten

„Der neue Sportplatz“ Lustspiel in 1 Akt.

In der Pause Verkauf des Glückssacks.

Eintrittspreise: Für Mitglieder 30 Pfg., Für Nichtmitglieder 60 Pfg.

Saalöffnung 7 Uhr.

Beginn 7/8 Uhr.

Wir laden unsere Mitglieder, Sportfreunde von hier und Umgebung, sowie die Eltern unserer Schüler herzlich ein.

Karl Friedrich Fischle

Wilhelm Kalmbach

Maria Fischle geb. Seeger

Rikele Kalmbach geb. Seeger

grüßen als Vermählte

Vaihingen a. Enz  
Beuren

Unterjettingen—Ueberlingen  
Beuren

Advent 1932

## Für die Weihnachtsbäckerei

Springformen  
Buntformen  
Ausstechformen  
Springerlesmodel  
Schneefläger  
Rühr- u. Knetmaschinen  
sowie alle Zutaten wie Mandeln,  
Safelnüsse, Orangent, Citronat usw.

billig bei

**Paul Beck** Inhaber Karl Bühler, Altensteig

## Gustav Wucherer

Altensteig

empfehle als

gute, praktische  
Weihnachtsgeschenke

### „Venus“-Wäsche

Hemdosen maceo und seideplattiert  
Schlüpfer Seidenherpe

„Venus-Maratti“ 4fach gestrickt, maschenfest

Wollschlüpfer von RM. 4.80 an

Woll-Prinzeßsocke von RM. 7.20 an

### Küblers Strickkleidung

Strümpfe in guten, erprobten Qualitäten

Praktische  
**Weihnachtsgeschenke!**  
neu eingetroffen:  
warme Betttücher  
Oberleintücher  
schöne Damaste  
weiße Tücher für Leib-  
und Bettwäsche  
Gute billigste  
Qualitäten Preise  
**C. Frik**  
Altensteig

Jeden ersten Sams-  
tag im Monat  
**Geigel-Abend**  
in d. Schlachthauswirtschaft  
Suche 20 bis 25 Meter  
**Torchenroller**  
eotl. auch 1 m lang, alte  
Füllung zu kaufen.  
Angebote mit Preis an  
**Eugen Brezing**  
Küblermeister, Halterbach  
Süngerer, fleißiges  
**Mädchen**  
findet Stelle auf 1. Jan.  
in der Landwirtschaft  
Bei wem — ? sagt die Ge-  
schäftsstelle des Blattes.

Turnverein Altensteig.  
Morgen Sonntag  
Verbands Spiele  
**Handball**

Dv. Altensteig II. Dv. Ebhausen II  
Spielbeginn 2 Uhr.  
Dv. Altensteig I. Dv. Ebhausen I  
Spielbeginn 3 Uhr.  
Jedermann ist frdl. eingeladen.

Gewerbeverein Altensteig  
ladet seine Mitglieder zu einem  
Besuch der Ortsgruppe  
Simmersfeld, anlässlich  
einer dort stattfindenden Ver-  
sammlung ein.  
Abfahrt Sonntag mittag 1.30 h  
bei Helle  
J. A. Wucherer, Vorstd.

Silberne  
**Damenuhr**  
in Lederarmband in der  
Stadt verloren. Abzugeben  
bei Dr. R. H. Vogel.

Altensteig.  
**Kohlenflüßer**  
Kohlenlästen  
Kohlenschaufeln  
Ofenschirme  
Ofenvorsetzer  
Karl Henßler sen.  
Eisenhandlung  
beim neuen Postamt.

Altensteig  
Bodenwische (weiß u. gelb)  
Türkenbelze in versch. Farben  
Bodenöl  
Stahlspäne  
Stahlwolle  
Putztücher  
Bürstenwaren  
Sorghobesen  
Straßenbesen  
Türvorlagen

empfehle in nur bester Qua-  
lität und billigsten Preisen  
**Karl Kohler junior**  
Sämtliche  
Turnapparate  
und  
Schakeln  
lieferst obiger.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Evangelischer Gottesdienst**  
2. Advent, 4. Dezember, Vor-  
mittagsgottesdienst um 10  
Uhr mit Predigt über Matth.  
25, Vers 31—46: Das  
Knechtchen. Lied 134. 270.  
Nachher Kindergottesdienst.  
Nachm. 1/2 Uhr Christen-  
lehre mit den Söhnen.  
Abends 7/8 Uhr Gemeinschafts-  
stunde.  
Am Dienstag abend 8 Uhr  
Bibelstunde im Lutheraal.  
Am Freitag abend 8 Uhr  
Frauenabend im Lutheraal.  
**Methodistengemeinde.**  
Sonntag, den 4. Dez. vor-  
mittags 9 1/2 Uhr Predigt:  
Prediger Fr. Luz, Zuffen-  
hausen.  
vormittags 10 1/2 Uhr Sonn-  
tagsschule.  
Abends 7 1/2 Uhr Eoange-  
lisationsgottesdienst (ver-  
schiedene Ansprachen.)  
Mittwoch, den 7. Dezember  
abends 8 Uhr Bibel- und  
Gebetversammlung.

## Zur Weihnachts-Bäckerei

empfehlen  
zum billigsten Tagespreis  
**sämtliche Mehlsorten**  
in prima Qualität  
(sowie sämtliche Zutaten)  
Ferner für die Festtage alle Sorten  
**Kleinbackwerk**  
**Kaffee- u. Teegebäck**

Die Mitglieder der  
**Bäcker-Innung Altensteig**  
und Umgebung.

Altensteig.  
**Kinder-  
Spielwaren**  
Auch heuer wieder:  
Große Auswahl  
Qualitätsware  
Niedrigste Preise  
Aufmerksame  
Bedienung  
und bittet um Ihren  
Besuch.  
C. W. Lutz Nachf.  
**Fritz Bühler Jr.**  
Adventskerzen und Baumschmuck

Felle zum Gerben  
samt Haaren  
nimmt an bei sachmännischer  
Ausführung  
Heinrich Harr  
Weißgerberei, Nagold.  
Schöne sommerliche  
**Zwei  
Zimmerwohnung**  
hat auf 1. Jan. zu vermieten  
Zuerfragen in der Geschäftsstelle

Für Herren sind  
beliebte Weihnachtsgaben  
Mako-Unterwäsche Marke „Interlock“  
so weich wie Wolle  
Popeline-Oberhemden weiß und farbig  
Sporthemden farbig von RM. 2.80 an  
Kragen, Kravatten, Hosenträger  
Handschuhe, Schals, Sportstümpfe  
Socken in vielen Preislagen von 40 Pf. an  
Küblers Strickwesten, Pullover  
Herrenwesten, Wolle plattiert von RM. 7.30 an  
**Gustav Wucherer**  
Altensteig

